

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 3

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Millionen Franken für Kulturlandschaften

Das Jubiläumsgeschenk des Parlaments zur 700-Jahr-Feier der Schweiz zeigt nachhaltige Wirkung: Der Fonds Landschaft Schweiz hat im vergangenen Jahr mehr Projekte denn je unterstützen können. Und die seit 1991 eingesetzten Mittel haben die Gesamtsumme von 100 Millionen Franken übertroffen. In den letzten 17 Jahren hat der FLS mehr als 1400 Projekte zur Erhaltung und Aufwertung von naturnahen Kulturlandschaften gefördert. Damit wurden in allen Landesgegenden Investitionen in der Höhe von 300 bis 400 Millionen Franken ausgelöst.



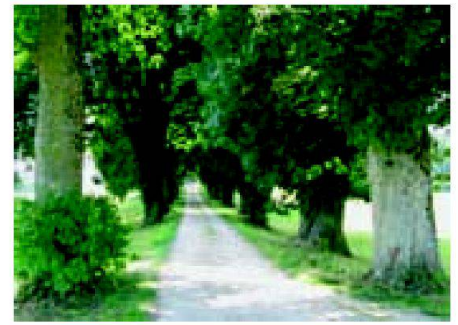
Das Val-de-Ruz (NE).

Um «etwas von bleibendem Wert» zu schaffen, haben National- und Ständerat im Jubiläumsjahr 1991 den Fonds Landschaft Schweiz FLS gegründet. Der Bund hat den FLS in zwei Schritten mit insgesamt 100 Millionen Franken ausgestattet. Diese Summe ist nun – zweieinhalb Jahre vor dem drohenden Auslaufen der gesetzlichen Grundlagen des FLS – vollumfänglich für konkrete Projekte mit sichtbaren Wirkungen in der Landschaft eingesetzt. «Jeder Franken und Rappen des Jubiläumsgeschenks wurde also in die Schönheit der Schweiz investiert», sagt FLS-Präsident Marc F. Suter.

Das vorzeitige Erreichen der 100-Millionen-Grenze war aus zwei Gründen möglich: Zum einen ist das Engagement des FLS nicht auf die 100 Millionen Franken begrenzt, die ihm vom Parlament zur Verfügung gestellt wurden. Der FLS hat vielmehr aus der Verzinssung dieser Bundesbeiträge sowie dank freiwilligen Zuwendungen von Kantonen, Gemeinden, Stiftungen und Privatpersonen zusätzliche finanzielle Mittel mobilisieren können. Mit diesen zusätzlichen Geldern konnte nicht nur der Aufwand für die nebenamtlich tätige FLS-Kommission und die professionelle Geschäftsstelle gedeckt werden, welche die Gesuche beurteilen, die Projektträger beraten und unter der Aufsicht der Eidg. Finanzkontrolle für eine korrekte und wirksame Verwendung der zugesprochenen Beiträge sorgen. Die gesetzlich vorgesehene Mobilisierung solcher Drittmittel ermöglichte auch zusätzliche Investitionen in schöne Kulturlandschaften.

Zum andern haben die bereits ausbezahlten oder zumindest zugesicherten Beiträge die 100-Millionen-Grenze bereits jetzt überschreiten können, weil die FLS-Kommission im letzten Jahr erneut eine Rekordzahl von 133 Projekten unterstützen konnte. Insgesamt hat sie

im Jahr 2008 8,85 Millionen Franken zugesagt. Diese Zahlen bedeuten beinahe eine Verdopplung des 2005 erreichten Standes (71 Projekte, 4,7 Mio. CHF Unterstützung) und eine Fortsetzung des Wachstumstrends der beiden Vorjahre (Zunahme auf 105 bzw. 115 unterstützte Projekte, 6,1 bzw. 6,4 Mio. CHF Unterstützung). Die in den letzten drei Jahren auf Rekordhöhe gestiegene Nachfrage nach FLS-Beiträgen ist nicht allein auf die in diesem Zeit-



Die Allee vom Schloss Waldegg (SO).

raum betriebene Förderkampagne für neue Alleen und Baumreihen zurückzuführen. Im Gegenteil: Auch ohne die im letzten Jahr unterstützten 29 Alleenprojekte liegt die Zahl der 2008 geförderten Vorhaben zur Aufwertung von Kulturlandschaften markant über dem Niveau der Vorjahre. Mit 193 neu eingereichten Unterstützungsgesuchen erreichte die Nachfrage nach FLS-Beiträgen im letzten Jahr einen absoluten Höchststand.

Für die Verantwortlichen des FLS sind die Rekordzahlen des letzten Jahres ein Beweis dafür, dass lokales und regionales Engagement

Projekte 2008

mit Beitrag des FLS (mind. CHF 50 000.-):

- Baumpflanzungen in verschiedenen Gemeinden der Regionalplanung Unteres Bünztal, AG
- Biodiversitätspark Barmelweid, AG
- Baumreihen- und Alleen-Konzept, Ehrendingen, AG
- Pflanzung von Allee- und Obstbäumen, Wohlenschwil, AG
- 850 Jahre Eiken: Baumpflanzaktion, Gemeinde Eiken, AG
- Sanierung Trockensteinmauern (Etappe 2008–2012), Burgergemeinde Biel, BE
- Projekt Hindelbaum (Etappe II), Hindelbank, BE
- Smaragd-Gebiet Oberaargau, Umsetzungsplan, BE/LU
- Neugestaltung des historischen Pfarrgartens in Oltingen, BL
- Obstgarten Farnsberg, BL
- Bergwaldprojekt, Arbeitseinsätze von Freiwilligen in Elm, GL
- Ökologische Aufwertung von Obstgärten in der Nordwestschweiz zur Förderung des Steinkauzes, AG/BL/SO
- Wiederinstandstellung Trockenmauern (Projektjahre 2009–2009), Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz
- Instandstellung Alte Averserstrasse (4. Etappe), Valle di Lei, GR
- «Allegra Geissenpeter», Beweidungsprojekt im Churer Rheintal, GR
- Kulturlandschaft Luzerner Seetal, LU
- Ökologische und kulturhistorische Aufwertung des Parkgeländes Marienburg, Rheineck, SG
- Erhalt des historischen Landschaftsparks Schloss Wartegg, Rorschacherberg, SG
- Reaktivierung Wartauer Giessen (2. Etappe), Wartau, SG
- Landschaftskonzept Neckertal, Weiterführung der Baumpflanzaktionen 2009–2011, SG
- Kulturraum Ammern, Blitzingen, VS
- Pavé plus, Erneuerung der gepflasterten Gassen der Gemeinde Leuk, VS
- Kulturlandschaft Kastleren, Turtmann, VS
- Natur- und Kulturlandschaft Natischerberg, Sanierung der Schaffärricha, Naters, VS
- Grünes Zimmer, Kompetenzzentrum für Walliser Lebensart, Agarn, VS
- Landschaftsaufwertung und Schmetterlingsförderung im Gebiet Förlibuck, Eglisau, ZH
- Pflanzaktionen (Alleen, Baumreihen und Obstgärten) in den Kantonen ZH, TG, AG und BL
- Alleenkampagne Furttal, Buchs und Dällikon, ZH

Bereits Pflanzaktionen in 140 Gemeinden ausgelöst

Seit dem Start der Alleenkampagne Anfang 2006 hat der FLS für Baumpflanzungen auf dem Gebiet folgender Gemeinden finanzielle Unterstützung zugesichert oder bereits geleistet (nach Kantonen geordnet):

AG (27 Gemeinden): Aarau, Bad Zurzach, Beinwil, Birr, Densbüren, Döttingen, Ehren-
dingen, Eiken, Freienwil, Killwangen, Kölliken, Künten, Lengnau, Muri, Niederwil, Ober-
wil-Lieli*, Rekingen, Remetschwil, Schafisheim, Schenkenbergertal (Schinznach-Dorf),
Sins, Unteres Bünztal (Region, u.a. Hägglingen, Villmergen, Dottikon), Waltenschwil,
Wil, Wohlenschwil

BE (13): Bolligen, Corgémont, Detligen, Hindelbank, Ittigen, Köniz, Meikirch, Merligen,
Münsingen, Muri b. Bern, Oberdiessbach, Treiten, Zollikofen

BL (14): Augst*, Bretzwil*, Hemmiken*, Liesberg*, Möhlin, Münchenstein, Muttenz*,
Nenzlingen*, Oltigen*, Reinach*, Roggenburg*, Rothenfluh*, Therwil*, Waldenburg

FR (5): Barberêche, Cerniat, Charmey, Düdingen, Villars-sur-Glâne

GE: Meinier

GR: Domleschg (Region)

JU: Coeuve

NE: Val-de-Ruz (Region)

LU (10): Aesch, Buttisholz, Ebnet, Neudorf, Kriens, Luthern Bad, Roggliswil, Römerswil,
Rothenburg, Ruswil

SG (4): Niederhelfenschwil, Rapperswil-Jona, Waldkirch, Zuckenriet

SZ (2): Gersau, Sattel,

TG (36): Aadorf*, Affeltrangen*, Amlikon-Bisegg*, Amriswil, Basadingen*, Berg*, Bir-
winken, Bischofszell*, Braunau*, Bürglen*, Bussnang*, Egnach*, Ermatingen*,
Eschenz*, Frauenfeld (Region, u.a. Pfyn, Uesslingen, Warth-Weiningen), Güttingen*,
Herdern*, Homburg*, Hüttlingen*, Illighausen*, Kemmental*, Kesswil*, Kradolf-Schö-
nenberg*, Langrickenbach*, Lengwil*, Mauren*, Mühlheim*, Oberhofen*, Pfyn*, Uess-
lingen-Buch, Schlatt*, Schönholzerswil*, Sirnach*, Steckborn*, Wängi, Weinfelden*

VD (2): Bonvillars, Forel-sur-Lucens

ZH (23): Bäretswil*, Berg*, Bauma*, Buch*, Buchs, Dällikon, Dübendorf*, Dürnten,
Elgg*, Fischenthal*, Gossau, Illnau-Effretikon*, Mönchaldorf*, Oberengstringen, Ober-
glatt*, Pfäffikon*, Rüti, Steinmaur*, Sternenberg*, Turbenthal*, Unterstammheim, Wie-
sendangen, Wila*

ZG (2): Cham, Oberägeri

* Pflanzungen im Rahmen von zwei kantonsübergreifenden Grossprojekten



Die Baumalleen bereichern die Ge-
biete des grossflächigen Pflanzenan-
baus (Limpachtal SO).

Bäume sind bereits gepflanzt. Mehr als ein Drit-
tel der bisher unterstützten Projekte sind von
Gemeinden lanciert worden, oft auf Initiative
von Kommissionen, die für Ortsplanung, Na-
tur und Landschaft zuständig sind. Die Zürcher
Gemeinde Rüti zum Beispiel wollte zu ihrem
1200-Jahr-Jubiläum ihr Territorium mit hun-
derten von Bäumen und Sträuchern aufwer-
ten und hat dafür einen sechsstelligen Beitrag
des FLS erhalten. Die Aargauer Gemeinde Ei-
ken eifert diesem Beispiel zu ihrem 850-jähri-
gen Bestehen nach und will 720 Bäume pflan-
zen.

Etwa ein Viertel der Alleenprojekte wurden
und werden von naturverbundenen Bauern
realisiert, die mit ein paar Linden, Nuss- oder
Hochstamm-Obstbäumen auf ihren Höfen
kleinere Baumreihen pflanzen und dafür je-
weils mit einigen Tausend Franken unterstützt
werden. Gleich 100 Landwirte waren in ein
kantonsübergreifendes Alleenprojekt einbe-
zogen, das in 16 Zürcher und Thurgauer Ge-
meinden rund 2000 Bäume in die vielerorts
ausgeräumte Landschaft zurückbrachte. Ein
Folgeprojekt in ähnlicher Grössenordnung
wird auf weitere Kantone ausgedehnt und in
53 Gemeinden zur Pflanzung von 2800 Bäu-
men mit 230 Obstsorten in Baumreihen und
Obstgärten führen.

Ähnlich grosse Projekte, die vom FLS mit sechs-
stelligen Beiträgen unterstützt werden, wer-
den von regionalen Körperschaften in der Re-
gion Frauenfeld TG und im Unteren Bünztal
AG vorangetrieben. Jedes sechste Alleenpro-
jekt wurde bisher von lokalen oder regionalen
Naturschutzvereinen realisiert. Mehr als ein
halbes Dutzend Projekte wurden von gemein-
nützigen Institutionen lanciert, die beispie-
lsweise die Umgebung von Heimen mit Alleen
und Baumreihen attraktiver gestalten wollen.

Fonds Landschaft Schweiz FLS
Thunstrasse 36, 3005 Bern
www.fl-sfp.ch

für naturnahe Kulturlandschaften zunehmend
auf finanzielle Beiträge des FLS angewiesen
sind. «Das Rekordjahr 2008 zeigt, dass es den
FLS auch in Zukunft braucht», sagt FLS-Präsi-
dent Marc F. Suter. Die Umweltkommission
(UREK) des Nationalrates hat denn auch am
26. Januar 2009 einer Kommissionsinitiative
für die Verlängerung des FLS zugestimmt. Die
UREK des Ständerates hat diese Initiative be-
reits im letzten Sommer einstimmig beschlos-
sen, die gesetzliche Befristung des FLS bis Mit-
te 2011 um zehn Jahre zu verlängern und
erneut 50 Millionen Franken aus der Bundes-
kasse in den Fonds einzuspeisen. Die bereits
eingesetzten Bundesmillionen zeigen, dass
sich dies mehr als lohnt: Mit den bisher ein-
gesetzten 102,5 Millionen Franken konnten –
da der FLS oft nur Anschub- und Restfinan-
zierungen leistet – Investitionen in der Grös-
senordnung von 300 bis 400 Millionen Fran-

ken ausgelöst werden. Wertvolle Investitionen
in die landschaftliche Schönheit der Schweiz,
die sowohl für die Attraktivität des Tourismus
als auch für die Lebensqualität der Bevölke-
rung von grosser Bedeutung sind.

Kampagne für neue Alleen

Kaum ein anderes Element prägt das Bild un-
serer Kulturlandschaft wie die Baumreihen ent-
lang von Strassen, Wegen und Gewässern. Sie
verleihen der Landschaft Tiefe, indem sie das
Auge in die Perspektive führen. Alleen filtern
Feinstaub aus der Luft und verbinden isolierte
Naturräume; sie bieten Fledermäusen erwie-
senermassen Orientierung und auch andern
Kleinsäugern, Insekten und Vögeln wertvollen
Lebensraum.

Im Rahmen der Alleenkampagne hat der FLS
bisher 89 Projekten finanzielle Beiträge für
12 500 Bäume zugesagt; mindestens 5500